

Peter Rasch | Udo Tanske

Rasch durch den Garten

Das NDR-Gartenbuch

Band 3

HINSTORFF

NDR1
Radio MV nordmagazin

7 Geleitwort

WENN DIE TAGE LÄNGER WERDEN

11 Ritterstern

17 Unterirdisch gut – des Gärtners liebste Knolle

23 Ruhig mal in den Garten pinkeln?

27 Terra Preta

30 *Rasche Gartenregel Nr. 7
Wenn Sie Stress im Garten haben,
machen Sie etwas falsch.*

33 Hügelbeet

OHNE TIERE KEIN GARTEN

41 Alles paletti im Garten!

45 Wildbienen

51 Der Blumenkasten für Bienenfreunde

59 Futterplätze für Vögel

GESUNDHEIT WACHSEN LASSEN

65 Peters Petersilien-Tipps

68 *Rasche Gartenregel Nr. 8
Unkraut nennen wir die Pflanzen,
deren Vorzüge wir nicht kennen.*

71 Plädoyer für die Brennnessel

77 Hauswurz für die Hausapotheke

81 Tomaten und Avocado selbst züchten

87 Tomatenernte – Tomatenfreude



FRUCHTBAR

- 95 Erdbeeren - HMMMMM!
- 105 Erdbeeren pflücken, ohne sich zu bücken
- 109 Wein - Süße Trauben aus dem eigenen Garten
- 113 Süßkirsche beschneiden - aber wann?
- 116 *Rasche Gartenregel Nr. 9*
Man muss mit seinen Pflanzen nicht unbedingt sprechen.
Viel wichtiger ist es, ihnen zuzuhören.
- 119 Rote Flecken an Johannisbeeren

WENN'S HEISS WIRD

- 125 Wenn die Palme aus dem Winterlager kommt
- 131 Bewässerungstricks
- 135 Hitze im Gewächshaus

BODENHAFTUNG

- 141 Alles Rasen
- 141 *Mit dem Rasen mal ganz von vorne anfangen*
- 145 *Rasen im Frühling*
- 149 *Kreativ mit Rollrasen*
- 151 *Rasen im Herbst*
- 155 Den alten Baumstumpf loswerden



*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*



aller guten Dinge sind - drei. Zumindest wenn Sie dieses - dritte - Buch von Peter Rasch und Udo Tanske in den Händen halten. Wieder einmal ist den beiden gelungen, fundiertes Wissen und eine Prise Humor zu einer einzigartigen Mischung zusammenzuführen.

Einen Schwerpunkt legen die Autoren in diesem Jahr auf den Schutz der Bienen. Ein überaus wichtiges Anliegen, wie ich finde. Darüber hinaus erleben Sie den Bau einer Erdbeerpyramide und bekommen die Antwort darauf, warum man sein Gewächshaus im Sommer mit Mehl streichen sollte.

Ich wünsche Ihnen mit diesem wunderbaren Buch eine herrliche, entspannte Zeit - ob nun bei einem guten Getränk auf dem Sofa, bei sonnigem Wetter auf dem Balkon oder mit der gesamten Familie im Garten.

Elke Haferburg
Direktorin des NDR-Landesfunkhauses
Mecklenburg-Vorpommern





Wenn die Tage
länger werden



RITTERSTERN

Der Ritterstern - umgangssprachlich oft als Amaryllis bezeichnet - ist häufig das blühende Highlight der Fensterbank in der Weihnachtszeit. Die korrekte Bezeichnung nach heutiger botanischer Systematik ist eigentlich Hippeastrum. Sind die großen Blüten verwelkt, sehen die Pflanzen allerdings nicht mehr sehr prächtig aus. Trotzdem müssen wir sie nicht wegschmeißen. Bekommen wir sie gut über den Sommer, dann werden sie zum nächsten Weihnachtsfest wieder richtig schön blühen.



◀ Spätestens im Frühjahr ist die Blütenpracht beim Ritterstern vorüber. Dann wird die Pflanze oft weggeworfen. Das muss aber nicht sein.

Während der Blühphase nimmt der Ritterstern die ganze Kraft nur aus seiner Zwiebel. Deshalb braucht die Pflanze den Topf und die Erde eigentlich nicht. Folglich ist das Substrat, in das sie gebettet ist, meistens nicht sehr hochwertig. Sobald der Ritterstern aber neue Blätter bildet, wachsen ihm auch frische Wurzeln. Aus diesem Grund sollten wir die Amaryllis zunächst einmal umtopfen, sie in frisches Substrat geben, damit die Pflanze Nährstoffe bekommt.

Die Reste der alten Wurzeln müssen bei dieser Gelegenheit entfernt werden. Das abgestorbene Material könnte eine Brutstätte für Fäulnis, Pilze oder Pflanzenkrankheiten sein.

▶ Abgestorbene Wurzelteile müssen vorsichtig entfernt werden.



Dort, wo einst die prachtvollen Blüten waren, bilden sich die Saatanlagen. Die verbrauchen nur Energie – also abschneiden. Am besten nehmen wir den ganzen Blütenstand samt dem langen Stiel ab. Schneiden Sie möglichst so, dass Sie die neuen Blätter, die gerade erst entstehen, nicht verletzen.

▶ Auch der lange Stengel mit den Samenkapseln hat ausgedient.



Auch wenn sich Blätter und Wurzeln schon gut entwickelt haben, muss noch einmal umgetopft werden. Die Pflanzen brauchen jetzt Platz und eine vernünftige Blumenerde, die gut aufgedüngt ist. Denn nun beginnt verstärkt das Blattwachstum, der Energiespeicher in der Zwiebel muss aufgeladen werden. Da benötigt der Ritterstern Nährstoffe.

Die umgetopferten Pflanzen kommen zunächst noch ins Haus. Im zeitigen Frühjahr ist es draußen für sie viel zu kalt. Erst wenn keine Frostgefahr mehr besteht, dürfen sie in den Garten.

Mitte Mai ist es dann so weit. Kleiner Merksatz: Wenn Tomaten gepflanzt werden, müssen auch die Rittersterne raus. Allerdings nicht in die Sonne, sondern an ein schattiges Plätzchen. Ich grabe die Töpfe ein bisschen in die Erde ein, dann braucht man sie nicht so oft zu gießen. Auch ohne direkte Sonne können die Rittersterne über den Sommer schön wachsen und Photosynthese betreiben. Aus den frischen grünen Blättern schiebt die Pflanze Nährstoffe in die Speicher der Zwiebel.



Wenn das Laub vertrocknet, kommt die Amaryllis zur Ruhe. Das ist etwa Anfang September so weit. Nun nehme ich die Pflanze aus dem Topf, entferne die Erde und die welken Blätter.

Die darauffolgenden zwei Monate verbringt die Zwiebel am besten eingewickelt in Zeitungspapier. Diese Ruhephase ist wichtig, damit die Pflanze später wieder prachtvoll blühen kann. Das Paket muss trocken bei acht bis 15 Grad gelagert

▲ Bis Mai kommen die umgetopferten Pflanzen noch einmal ins Haus – dann werden sie im Beet eingeschlagen.

► Zwiebeln der Frühblüher kann man in Zeitungspapier gewickelt aufbewahren.



► Das gilt auch beim Ritterstern. Doch Vorsicht: Da die Pflanze für Menschen giftig ist, muss sie so gelagert werden, dass sie nicht als Nahrungsmittel verwechselt wird.



werden. Wer keinen Keller hat, kann das Gemüsefach des Kühlschranks nutzen. Aber aufgepasst! Der Ritterstern gehört zwar zu den Knoblauchgewächsen, ist aber mehr als ungenießbar – zwei Gramm sind tödlich. Also wirklich so verpacken, dass niemand auf die Idee kommt, davon zu essen!

Im November ist die Ruhephase vorbei. Dann topfe ich die Zwiebel erneut ein. Die Erde ist nun wieder nicht ganz so wichtig und auch der Topf muss kaum



◀ Im Spätherbst kommt die Knolle des Rittersterns wieder in den Topf.



◀ Gegossen werden darf die Pflanze aber erst, wenn der neue Blütenstand etwa zehn Zentimeter in die Höhe gewachsen ist.

größer sein als die Zwiebel. Jetzt darf die Pflanze ins Warme. Achtung jedoch! Gießen Sie erst, wenn der Blütenstand mit der Knospe etwa zehn Zentimeter aus der Zwiebel herausguckt. Zwiebelgewächse mögen es im Allgemeinen nicht sehr feucht.



Bereits erschienen:



ISBN 978-3-356-02086-1



ISBN 978-3-356-02177-6

Liebe Leserin, lieber Leser! Wie hat Ihnen die Lektüre gefallen?
Bitte bewerten Sie uns im Internet.

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

© Hinstorff Verlag GmbH, Rostock 2019
Lagerstraße 7, 18055 Rostock
Tel. 0381/4969-0
www.hinstorff.de

Alle Rechte vorbehalten. Reproduktionen, Speicherungen in Datenverarbeitungsanlagen, Wiedergabe auf fotomechanischen, elektronischen oder ähnlichen Wegen, Vortrag und Funk – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages.

1. Auflage 2019
Fotos: Udo Tanske, außer S. 8/9 und 92/93 (Thomas Gallien)
Herstellung: Hinstorff Verlag GmbH
Lektorat: Thomas Gallien
Titelgestaltung und Layout: Beatrix Dedek
Druck: CPI books GmbH
Printed in Germany
ISBN 978-3-356-02262-9

Lizensiert durch
Studio Hamburg Enterprises GmbH


STUDIOHAMBURG
ENTERPRISES